



GROSSAUFLAGE

# BIFANG NEWS

Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen, Bifangstrasse 8, 5610 Wohlen, Tel. 056 618 73 00

## Das Bifang am Puls der Zeit

Ein neuer Elektrobus, eine neue Garagenbox plus drei Elektroladestationen.



**Der neue Elektro-Bifang-Bus konnte am 18. März feierlich in Empfang genommen werden. Die Garagenbox mit Ladestation ist sein neues «Zuhause». Drei Elektro-Ladestationen stehen ab sofort für Mitarbeitende bereit.**

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Pünktlich um 13.00 Uhr am Freitag, den 18. März 2022, wurde das neue Fahrzeug von der Firma Käppeli AG Wohlen, überführt. Empfangen wurde der lautlos einfahrende Bus von Mitgliedern des Vorstandes, von der Geschäftsleitung der ibw, von Mitarbeitenden und Bewohnenden des Bifang. Nach der ersten Musterung war die Probefahrt für die Bewohnenden an der Reihe. Die grosse Garagenbox wurde für den Bus erstellt und die kleine Box ist für

den technischen Dienst für alle Garten- und Aussengeräte vorgesehen. Mit der Erstellung der Boxen wurden gleichzeitig Ladestationen für vorerst drei (ausbaubar bis fünf) Parkfelder erstellt. Die E-Parkfelder stehen ausschliesslich Mitarbeitenden zur Verfügung. Der Strom, der auf dem Dach des Bifang gewonnen wird (99.5 kW/Std.) betankt die Fahrzeuge mit Ökostrom.



### KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

Draussen ist strahlend blauer Himmel und doch will die Freude darüber nicht aufkommen. Menschen haben Angst um ihr Leben und erleiden viel Schmerz. Es gibt einen Krieg in Europa, gar nicht so weit von uns weg. Tausende Kinder, Frauen und Männer sind davon betroffen. Ein grosser Flüchtlingsstrom bewegt sich in Europa und wer nicht flüchten kann, versucht in seinem Keller zu überleben und dies in grosser Angst. Alle wünschen sich nur eines: Endlich wieder Frieden! Schätzen wir bei uns unseren Frieden? Sind wir selber dankbar genug? Ich beurteile dies so: Ja, das machen wir, aber wir müssen uns immer wieder bemühen und zu unserem Frieden Sorge tragen. Wir leben hier immer noch mit dem Virus. Viele Menschen sind auch deshalb beunruhigt und viele sehnen sich nach der Freiheit, nicht fremdbestimmt zu sein. Doch sind wir mit dem notwendigen Verständnis und der berechtigten Hoffnung ausgerüstet, dass alles bald wieder erträglicher wird? Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner für die umsichtige und menschliche Fürsorge. Wünschen wir uns allen Frieden und Gesundheit.

### BIFANG-TERMINE



Mi	22.06.22	Bewohnerfest mit Ballonwettbewerb - intern
Mo	01.08.22	Bundesfeier
Do	11.08.22	Grillplausch für Mitarbeiterinnen
Fr	19.08.22	Fest der freiwilligen Mitarbeiterinnen
Di	23.08.22	Ausflug Pflegezentrum
Do	25.08.22	Ausflug Wohnzentrum
Sa	27.08.22	90-jährigen-Feier

## Lidia Kuschnirenko



**Ich komme aus der Ukraine und bin mit einer Freundin und unseren vier Kindern nach Ausbruch des Krieges aus einem Vorort von Kiew in die Schweiz geflüchtet.**

Lidia Kuschnirenko

Zurzeit wohne ich in Rudolfstetten bei einer Gastfamilie. Gerne möchte ich mich im Bifang nützlich machen, arbeiten und so gut wie möglich die deutsche Sprache erlernen. Sich mit den Kindern aufgehaben und sicher zu fühlen ist ein

grosses Geschenk. Ich arbeite im Bifang im 1. Stock des Pflegezentrums. Danke für die allseitig herzliche und liebevolle Aufnahme.

### GROSSAUFLAGE

Wollen Sie die Bifang-News zukünftig regelmässig erhalten?  
Teilen Sie uns dies mit auf: [info@bifang.ch](mailto:info@bifang.ch)

# Palliative Care

## Erstes Netzwerktreffen mit dem Qualitätszirkel



**Palliative Care ist auch Netzwerk, so konnten wir ein erstes Netzwerktreffen mit dem MPA-Qualitätszirkel der Region Wohlen durchführen.**

Mirjam Schiess, Qualität, Entwicklung, Projekte

Es war ein sehr wichtiger, spannender und wertvoller Austausch. Arbeiten wir doch immer sehr viel und eng mit den verschiedenen Hausärztinnen und Hausärzten unserer Bewohnenden und eben auch mit den medizinischen Praxis-Assistentinnen (MPA) zusammen. Themen waren Palliative Care, Optimierung der Zusammenarbeit, Austausch von Informationen und dass ein regelmässiges Treffen Usus werden soll. Das Fazit war für beide Seiten sehr bereichernd. Zum Netzwerk gehört auch ein interprofessioneller Rapport (IPR), an dem alle sechs internen Bereiche teilnehmen und wenn notwendig auch Dritte einbezogen werden. Es geht am IPR darum, wichtige Informationen auszutauschen, damit das Verständnis wächst und alle an einem Strang ziehen können. Es ist auch für die anderen Bereiche, nicht nur für die Pflege, wichtig zu wissen, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner von der Palliative Care Phase in die End of Life Phase oder gar in die Sterbephase kommt. Weil Palliative Care und die beinhaltetete End of Life Care, mit der Begleitung der Bewohnenden und ihren An- und Zuge-

hörigen bis über den Tod hinaus, eben Teamarbeit ist. Nebst den geschätzten Hausärztinnen und Hausärzten arbeitet das Bifang auch mit weiteren sehr wertvollen Partnern zusammen. Diese kommen aus dem seelsorgerischen Bereich, dem therapeutischen Bereich, dem liefernden Bereich u.v.m. Seit diesem Jahr arbeiten wir auch mit spezialisierten Palliative Care Medizinerinnen des Spital Affoltern zusammen, welche nach Absprache mit dem Bewohnenden und/oder seinen An- und Zugehörigen und der zuständigen Hausärztin oder dem zuständigen Hausarzt involviert werden. Sie bringen, wie es der Name schon sagt, spezialisiertes, vertieftes Fachwissen im Bereich Palliative Care mit. Last but not least ist es auch wichtig und wertvoll zu erwähnen, dass wir uns dieses Jahr das Ziel gesetzt haben, einen Palliative Care Freiwilligen-Pool aufzubauen. Wir haben und suchen noch weitere freiwillige Mitarbeitende, welche interessiert und motiviert sind in Palliative Care Situationen gezielt mitzuhelfen. Dafür braucht es eine Grundhaltung, welche wir in einem Gespräch gerne kundtun und auch erfahren möchten, ob diese vorhanden ist. Palliative Care gibt ganz viel, es ist aber auch wichtig die Grundlagen, wie in einer A1 Schulung gelernt wird, zu kennen. Dafür unterstützen wir mögliche Interessierte.

## «Das Bifang hilft»



**Unter dem Motto: «Das Bifang hilft...» konnten am nationalen Sammeltag der Glückskette für die Bevölkerung der Ukraine Fr. 2'000.- überwiesen werden.**

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Eine blau-gelbe Kartonrolle, zwei Plakate, eine kurze Information im Restaurant/Speisesaal und eine grosse Bereitschaft der ganzen Bifang-Familie führten in wenigen Stunden zum Erfolg. Am Abend konnten wir den eingelegten Betrag aufrunden und der Glückskette den stolzen Betrag von Fr 2'000.- überweisen.

# Im Fokus

## Hans Walker

**Ich verlebte in Altdorf eine bewegte Jugendzeit. Ich wurde am 22. August 1934 als Kind von Josef und Martha Walker geboren.**

Jörg Baumann, Bewohner und Autor

Mein Vater war Schreinermeister, meine Mutter Hausfrau. Unsere Familie war gross, ich hatte fünf Geschwister. Von ihnen sind bereits vier gestorben, nur meine älteste Schwester lebt noch. Sie ist 93 Jahre alt. In meine Jugendzeit fiel der Zweite Weltkrieg. Öfter, manchmal jeden zweiten Tag, war Fliegeralarm. Die ganze Familie musste damals in den Keller, das Haus wurde verdunkelt. Das traf die ganze Schweiz. Mein Vater musste in den Aktivdienst einrücken. Er brachte es im Militär zum Wachtmeister. Wenn er zu Hause war, konnte er seinem Beruf nachgehen. Am Mittagstisch war das Kriegsgeschehen ein Gesprächsthema. Mein Vater brachte mir auch das Jassen bei. Das kommt mir heute im Bifang zugute. Ich bin Mitglied einer Jassgruppe im Heim und verpasse wenn möglich den Jassmorgen jeweils am Montag nie. Nach der Primarschule trat ich ins Kollegium Altdorf ein, in dem gut geschulte, seriöse Patres von Mariastein unterrichteten. Ich durfte das Kollegium als externer Schüler besuchen und die Freizeit zu Hause verbringen. Denn unser Elternhaus lag nur ein paar Minuten weit weg von der Schule. Nach dem Schulabschluss wusste ich nicht recht, was aus mir werden sollte. Mein Vater schlug mir vor: entweder zur Post oder an die Bahn, so hätte ich eine sichere Arbeitsstelle. So kam ich 1951 als SBB-Stationslehrling im ersten Lehrjahr zuerst nach Sisikon und im zweiten Jahr nach Cham. Ich war ein guter Lehrling. Wie es so bei den SBB noch üblich war, lernte auch ich das Morsen. Im Bahnhofgebäude stand noch ein Telegraph, mit dem die Meldungen weitergeschickt wurden. Von einem Ausflug ans Dreiländereck in Basel im zweiten Lehrjahr kehrte ich schwer krank heim. Mein Bauch war stark aufgeschwollen. Der Arzt vermutete zuerst das Schlimmste: Krebs. Doch es stellte sich heraus, dass



es sich um Tuberkulose handelte. Die Behandlung im Spital dauerte sehr lange, so dass ich die Lehrabschlussprüfung verspätet als Einziger in Luzern ablegen musste. Mit dem bestandenen Diplom in der Tasche wollte ich zuerst unbedingt in der Westschweiz arbeiten. Mein Wunsch ging in Erfüllung. Nach mehreren Stationen im Welschland und in der deutschen Schweiz kam ich 1968 als neuer Bürochef nach Wohlen. Mein Vorgänger Emil Brunner war auf dem Bahnhofgelände tödlich verunglückt. Als Bürochef trug ich eine grosse Verantwortung. Ich hatte am Schalter auch viel Kontakt mit den Bahnkunden. Meine liebe Frau, Madlen lernte ich auf dem Tennisplatz in Wohlen kennen. 1970 heirateten wir, der beliebte Wohler Pfarrer Oswald Nottter traute uns in Muri. Meine Frau und ich wanderten und reisten gerne und wir spielten auch weiterhin oft mit Vergnügen Tennis. Fünf Jahre als Wanderleiter der Pro Senectute konnten wir beide einige schöne Wandertouren kreieren. Ich liess mich schliesslich vorzeitig pensionieren. Mitten im Ruhestand erlitt ich eine Hirnblutung. Damit wurde alles anders in meinem Leben. Ich sass nun im Rollstuhl und musste mich an die neue Lebenssituation anpassen. Auf Umwegen kam ich vorletztes Jahr ins Bifang, wo mich das Pflegepersonal liebevoll und kompetent betreut. So konnte ich mein Schicksal annehmen. Ich kann sagen: Es gefällt mir im Bifang.

### GEDICHT

#### Ich liebe

Nun mag die Welt in ihren Festen beben,  
entfesselt wüten mag das Element; -  
denn eine neue Ära tritt ins Leben,  
die keinen Hass und keinen Streit mehr kennt!  
Durch meine Seele ziehts mit Zauberweben  
o! wie's im Herzen glückverheissend brennt!  
Die Pulse fliegen mir, die Lippen beben,  
ich fühls, das ist es, was sich «Liebe» nennt!  
Und möge alles rings in nichts versinken,  
ich lebe und der Liebe Sterne winken!

(Rainer Maria Rilke, 1875-1926, österreichischer Lyriker und Schriftsteller)

# Steckbrief

## Florian Bertschinger

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner. Seit dem 1. März bin ich nun schon Teil des Bifang-Teams und darf mich um Ihr leibliches Wohl kümmern. – Eine Aufgabe die mir sehr am Herzen liegt!

Florian Bertschinger, Küchenchef und  
Leiter Gastronomie

«Beim Grosi hats noch immer am besten geschmeckt.» ist wohl ein Gedanke, der mich bei meiner täglichen Arbeit am meisten inspiriert. Ich möchte versuchen, die klassische Küche von früher neu interpretiert für Sie zu kochen. Dabei ist der gute Geschmack für mich die wichtigste Komponente. Und damit ich auch genau Ihren Geschmack treffe, sind Ihre Wünsche bei mir immer herzlich willkommen. Wir vom Gastronomie Team werden unser Bestes ge-



ben, diese zu erfüllen. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die mich erwarten und verspreche, Sie und Ihre Bedürfnisse dabei nie aus den Augen zu verlieren.

# Ein Kessel Buntes

## Fasnachtsfeier am Rosenmontag im Bifang



Unter dem Motto «ein Kessel Buntes» wurde am Rosenmontag, 28. Februar 2022 doch noch im kleinen Stil etwas Fasnacht im Bifang gelebt.

Lea Bruder, Stv. Leiterin Aktivierung

Die vielen Fasnachtshüte der Bewohnenden schufen bunte Farbtupfer und auch die kostümierten Mitarbeiter bereicherten den kleinen Anlass. Frau Yvonne Suter sorgte für die musikalische Unterhaltung. Sie vermochte unsere Bewohnenden mit ihren Liedern zu begeistern. Die «Glückskäferli» der Aktivierung verteilten allen Anwesenden ein Glücklos. Viele strahlende Gewinner durften sich

einen schönen Blumenpreis oder eine andere Überraschung aussuchen. Der Besuch der Kammerherren, (unter anderem der Ex-Ehrenkammerer Erik Amsler, welcher den Ehrenkammerer Urs de Wyhändler vertrat sowie Lidwina, die Frau des Ehrenkammerers Urs Schürmann), wurde sehr geschätzt. Lidwina trug uns ein Gedicht über den Genuss des Weines vor und überraschte die Bewohner mit einem kleinen Präsent. Die gelungenen Sprüche, gesungen von den Kammersängern rundeten den bunten Nachmittag ab. Ein Kessel Buntes war eine fröhliche Abwechslung zum Mitsingen und Mitschunkeln.



# Rückblick

## Das Leben, der Mensch und das Essen

Ich wurde an der Reuss im Freiamt geboren. In einer Bauernfamilie mit fünf Geschwistern durfte ich mit lieben Eltern aufwachsen. Bauer werden war für mich kein Thema, aber die Produkte vom Bauernhof zu verarbeiten war für mich Lebensfreude und Erfüllung.

Ignaz Lang, ehemaliger Küchenchef und  
Leiter Gastronomie

Meine Eltern haben mich immer unterstützt und ich durfte mit zehn Jahren das Mittagessen für die ganze Familie kochen. Ja, da gab es Suppe, Salat, Voressen, Kartoffelstock und Apfelschnitzli. Die Menschen habe ich immer sehr gern gemocht und ich wollte sie immer mit gutem Essen verwöhnen. Bei der Berufswahl war mir klar, mein Leben war das Kochen. Auch als Gastgeber wollte ich tätig sein und so entschied ich mich mit 25 Jahren, mit meiner Frau Trudi zusammen einen Gastronomiebetrieb zu übernehmen. Familie und Wirten war für uns mit der Zeit nicht vereinbar und so wechselte ich 1998 ins Bifang, wo ich mein geliebter Beruf und die regelmässigen Arbeitszeiten gut mit meiner Familie vereinbaren konnte. Betagte Menschen zu bekochen war eine perfekte Herausforderung. Es-



sen schmackhaft, schön und abgestimmt für Feinschmecker zuzubereiten, forderte uns. Viele Diskussionen haben uns stark gemacht, um eine hohe altersgerechte Küche zu erreichen. Auch durfte ich viele Komplimente an mein Team weiterleiten. DANKE! Nach mehr als 20 Jahren im Bifang als Küchenchef und Leiter der Gastronomie möchte ich mich einer neuen Tätigkeit widmen. Mehr Zeit für die Familie zu haben und meinen persönlichen Wünschen zu folgen, haben mich dazu bewogen kürzer zu treten. Ich danke Euch für das allzeit grosse Vertrauen, dass ich im Bifang erfahren durfte.

# Osterverkauf 2022

## Auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg!



Der diesjährige interne Osterverkauf war wiederum ein grosser Erfolg.

Nicole Stalder, Aktivierung

Der diesjährige interne Osterverkauf war wiederum ein grosser Erfolg. Die Bewohnenden und die Mitarbeitenden waren begeistert von den stimmungsvollen und österlich dekorierten Ständen. Die Bifang-Verkäuferinnen waren mit viel Herzblut und Engagement bei der Arbeit, und Lachen und Staunen erfüllten den Verkaufsraum. Es war eine grosse Freude, sie an diesem schönen Event zu begleiten. Die wunderschönen Strickwaren, Karten, Ostergestecke und Filzwerke der

Bewohnenden, welche in der Handarbeits-/Werk- und Filzgruppe hergestellt wurden, fanden einmal mehr grossen Anklang. Zu erwähnen sind auch die schönen Farbtupfer der liebevoll erstellten Blumenarrangements unserer Hausfloristik. Die feinen Backwaren unserer Hausbäckerei, welche von unseren Lernenden bewirtschaftet wurden, erfüllten das ganze Haus mit einem wunderbaren Duft. Während des ganzen Verkaufs wurden fleissig Haselnussmakkronen und Osterhäslis geformt und gebacken. Dieser Event verlieh dem Bifang ein österliches Ambiente mit vielen positiven Rückmeldungen sowie schöne Begegnungen.

## BEWOHNER/INNEN

Seit November 2021 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

26. Nov. 21	Meyer Erich
03. Dez. 21	Strebel Dora
13. Dez. 21	Döbeli Beat
04. Jan. 22	Breitschmid Benno
01. Feb. 22	Donat-Hunn Klara
25. Feb. 22	Hübscher Denise Maria
03. März 22	Müller Ernst
24. März 22	Teufer Rudolf
29. März 22	Teufer Brigitte
29. März 22	Hümbeli Ottilie
07. Apr. 22	Schädler Hanspeter

Sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit November 2021 haben wir Abschied genommen von:

18. Dez. 21	Brunner Margrit
04. Jan. 22	Muntwyler Rudolf
16. Jan. 22	Büschlen Klara
19. Jan. 22	Baumgartner-Blum Christian
08. Feb. 22	Erni Margrit
11. Feb. 22	Lanz Lydia
12. Feb. 22	Moos Lena
07. März 22	Meyer Bruno
09. März 22	Portmann Berta
10. März 22	Schmid Magda
23. März 22	Rhiner Maria
27. März 22	Wildi Annemarie
31. März 22	Krauer Rosmarie
02. Apr. 22	Müller Ernst

## MITARBEITER/INNEN

Austritte

30. Nov. 21	Ruprecht Beatrice Rotkreuzpflegehelferin
31. Jan. 22	Rota Barbara Rotkreuzpflegehelferin
31. Jan. 22	Bürgi Stephanie dipl. Pflegefachfrau HF
28. Feb. 22	Strebel Katharina Pflegehilfe
28. Feb. 22	Verardi Nadia Rotkreuzpflegehelferin
28. Feb. 22	Nöthiger Jasmine Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
28. Feb. 22	Oezserik Fatma Fachfrau Gesundheit EFZ

## MITARBEITER/INNEN

Austritte

28. Feb. 22	Kovacevic Slavica Rotkreuzpflegehelferin
30. Apr. 22	Boccali Matteo Assistent Gesundheit und Soziales

Eintritte



**Selliah Puvaneswaran**  
Mitarbeiter Gastronomie  
Stellenantritt: 01. Januar



**Ramseier Anna-Maria**  
Rotkreuzpflegehelferin  
Stellenantritt: 01. Februar



**Gubler Nataliya**  
Rotkreuzpflegehelferin  
Stellenantritt: 10. Februar



**Bertschinger Florian**  
Küchenchef  
Leiter Gastronomie  
Stellenantritt: 01. März



**Gimenez Jaqueline**  
Mitarbeiterin Hauswirtschaft  
Stellenantritt: 01. April



**Gmür Simone**  
Fachfrau Gesundheit  
Stellenantritt: 01. April

Pensionierung

31. Dez. 21	Lang Ignaz Leiter Gastronomie
31. März 22	Bättig Monika Mitarbeiterin Hauswirtschaft

# Weiterbildungen

## Internes Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter



Seit diesem Jahr bieten wir den Mitarbeitenden des Bifangs ein internes Weiterbildungsprogramm an.

Stefanie Wyss, Leiterin Hauswirtschaft

Bereichsspezifische Weiterbildungen sind für die jeweiligen Mitarbeitenden des Bereiches obligatorisch, gewisse Weiterbildungen dienen der Einführung für neue Mitarbeitende und zu einzelnen Weiterbildungen können sich alle Mitarbeitenden freiwillig anmelden. Zu den Freiwilligen gehören zum Beispiel «Konfliktkompetenz und Körpersprache», «Notsituationen im Arbeitsalltag» oder «Humor als Ressource». In den ersten Monaten dieses Jahres wurden bereits einige Weiterbildungen durchgeführt. Neue Mitarbeitende wur-

den in Palliative Care wie auch im Verhalten bei Brandalarm geschult. Nebst der «Tena-Schulung» wurde die Pflege in der technischen Anwendung des Pflegedokumentationsmanagers Lobos weitergebildet. «Es war spannend und motivierend» meldet eine Stationsleitung der Pflege zur Weiterbildung Pflegedokumentationsmanager Lobos zurück. Auch die Mitarbeitenden des Services erhielten eine Vertiefung der Servicegrundlagen und -techniken. «Altes wurde aufgefrischt und Neues dazu gelernt» meldet eine Servicefachkraft zur internen Weiterbildung zurück. Mit den zurückerhaltenen konstruktiven Rückmeldungen wird bestätigt, dass wir mit den angebotenen internen Weiterbildungen auf dem richtigen Weg sind.



## WITZ

Mein Zahnarzt hat gesagt, dass ich eine Krone brauche.  
Endlich einer, der mich versteht!

## NÄCHSTE VEREINSVERSAMMLUNG

**57. Vereinsversammlung**  
**3. Juni 2022 im Zirkulationsbeschluss**

## HOMEPAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

[www.bifang.ch](http://www.bifang.ch)

## NÄCHSTE AUSGABEN

**August 2022**  
**November 2022**

## RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

### Alles mit A wie April

Ein Körperteil A	.....
Ein Gewürz mit A	.....
Ein Frauenname mit A	.....
Eine Blume mit A	.....
Ein Land mit A	.....
Ein Gemüse mit A	.....
Ein Insekt mit A	.....
Ein Getränk mit A	.....
Ein Haustier mit A	.....
Ein Beruf mit A	.....
Eine berühmte Person mit A	.....
Ein Fluss mit A	.....
Ein Zootier mit A	.....
Ein Hobby mit A	.....
Eine ausländische Stadt mit A	.....
Ein Milchprodukt mit A	.....
Ein Dorf mit A	.....
Ein Kleidungsstück mit A	.....
Schulfach mit A	.....
Ein Vogel mit A	.....
Ein See mit A	.....
Eine Wettererscheinung mit A	.....
Ein Männername mit A	.....
Schlusswort mit A	.....